



AUS DEM ZENTRUM WALD-FORST-HOLZ

Mit der WaldKlimaWerkstatt zum Abitur

P/W-Seminare führen Forstverwaltung in die Gymnasien

Kurt Amereller

Ende Oktober 2010 begann ein in Bayern bisher einmaliges Gemeinschaftsprojekt zwischen Schule und Forstwissenschaft. Das Franz-Miltenberg-Gymnasium in Bad Brückenau nahm seine neu errichtete WaldKlimaWerkstatt in Betrieb. Mit wissenschaftlichen Methoden der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft können die Gymnasiasten Wirkungen von Klima und Umwelt auf das Ökosystem Wald messen, analysieren und begreifen.

P- und W-Seminare zur Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten sind eine zentrale Anforderung des G 8 für das Abitur. Im Wissenschaftspropädeutischen Seminar (kurz: W-Seminar) soll das wissenschaftliche Arbeiten erlernt werden. Das Projekt-Seminar (P-Seminar) unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Studien- und Berufsorientierung. Mit ihrer neu erarbeiteten Broschüre »Forstliche P- und W-Seminare« greift die Forstverwaltung diese aktuelle Anforderung an die Schulen auf und bietet zum beiderseitigen Nutzen eine Vielzahl an Projektvorschlägen an. Einerseits wird bei den Jugendlichen Interesse für Wald und Forstwirtschaft geweckt, die Lehrerinnen und Lehrer werden sensibilisiert für vielfältige Themen aus dem Wald und die Forstverwaltung wird im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung gestärkt. Aber auch die Gymnasien und ihre Schüler/innen ziehen Nutzen aus den Seminaren. Sie erhalten Einblicke in das forstliche Berufs- und

Arbeitsfeld und ihre sozialen und methodischen Kompetenzen werden gefördert.

Ein solches P/W-Seminar ist unter anderem auch die »WaldKlimaWerkstatt«. Mit wissenschaftlichen Methoden können die Gymnasiasten in ihrer neu errichteten WaldKlimaWerkstatt Zusammenhänge zwischen Klima, Umweltbelastungen und den Reaktionen des Waldes messen und daraus Rückschlüsse auf eigenes Umwelverhalten ziehen. Damit wird das Gymnasium einer Anforderung des G 8 gerecht, das für die Oberstufe Seminare zur Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten vorsieht. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) unterstützt das Projekt mit Methoden und Gerätschaften.

Das Projekt beruht auf einem waldpädagogischen Konzept der Bayerischen Forstverwaltung. Unter dem Titel »Wald, Klima & Du« bietet sie ein Heft mit Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an, die forstwissen-



Foto: I. Queck

Abbildung 1: Ein Schüler des Franz-Miltenberg-Gymnasiums erläutert die Stammabfluss-Messung an einer Buche.

schaftliche Methoden anschaulich und verständlich machen. Die Kinder lernen auf diese Weise Zusammenhänge im Ökosystem. Gleichzeitig werden auch Auswirkungen des eigenen täglichen Handelns, z. B. Konsumgewohnheiten, auf die Umwelt aufgezeigt.

Die WaldKlimaWerkstatt greift auf wissenschaftliche Methoden und Geräte echter Waldklimastationen zurück. An 18 Standorten verfolgt die LWF mit diesen Messstationen laufend Reaktionen des Waldes auf Klimabedingungen und Umwelteinflüsse. Das seit 20 Jahren bestehende Messnetz liefert wichtige Daten zum Verständnis des Ökosystems Wald und seiner Reaktionen auf Umwelteinflüsse. Wegen des Klimawandels haben die Waldklimastationen noch an Bedeutung gewonnen.

Kurt Amereller leitet das Sachgebiet »Wissenstransfer und Waldpädagogik« der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.
Kurt.Amereller@lwf.bayern.de